

Liebe Kollegen und Kolleginnen in den Medien,

im neuen Jahr 2012 hat das Urhebervertragsrecht von 2002 sein 10jähriges Jubiläum. Die Gesetzesnovelle brachte grundsätzlich gewisse Verbesserungen – oft eher ideelle – und hat bei den Übersetzungsverträgen für Bewegung gesorgt. Diese geht allerdings noch lange nicht weit genug: Im Konkreten harrt das Gesetz in wesentlichen Punkten weiterhin der Umsetzung. Ein paar übersetzerspezifische Aspekte zum Jubiläum lesen Sie unter „Berufspolitiches“.  
Die Verwerter wollen die Urheber nur ungenügend beteiligen, manche Netzpolitiker drängen auf Gratiszugang zu allem, was im Netz steht – wir sehen mit Sorge, wie wenig die Interessen der Urheber noch im Fokus stehen und bitten Sie, in Ihrer Berichterstattung an diejenigen zu denken, die überhaupt erst die Inhalte schaffen.

Ihnen allen gutes Gelingen im neuen Jahr. Wir freuen uns auf Ihr Echo und auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihr Hinrich Schmidt-Henkel  
1. Vorsitzender

---

-----INHALT-----

1. Berufspolitiches
2. Der VdÜ trauert um Curt Meyer-Clason, Carl Weissner und Helmut Frielinghaus
3. Preise und Auszeichnungen
4. Ausgewählte Veranstaltungshinweise
5. Neues von der Weltlesebühne
6. Aktuelle Beiträge zum Thema Literarisches Übersetzen
7. Sie über uns: Übersetzer in der Presse im Februar

---

## 1. Berufspolitiches

Die novellierte Fassung des Urhebervertragsrechts von 2002 hat noch einmal klar gemacht, dass auch literarische Übersetzer Urheber mit vollem Recht sind – ihre Urheberschaft an der Übersetzung ist nicht weniger wert als die Urheberschaft eines Autors an seinem Originalwerk. Diesen Status anzuerkennen sträubt sich auch heute noch so mancher – Verlagsleute sowieso, aber auch Vertreter anderer Urheberverbände. So zu hören jüngst in einer Diskussion mit einem kreativen Kollegen aus der Filmwirtschaft: „Na, die Übersetzer sind ja sowieso nachgeordnet!“ (im Verhältnis zum Werk des Autors gewiss, im Verhältnis zu ihrem eigenen Werk aber eben nicht).

Ein zentraler Punkt ist durch die Urheberrechtsnovelle und ihre Konkretisierung in der höchstrichterlichen Rechtssprechung geklärt: Urheber müssen *angemessen* vergütet und an jeder Verwertung ihrer Werke beteiligt werden – in der Präzisierung durch den BGH heißt es im entsprechenden Grundsatzurteil, dass der Urheber „an jeder wirtschaftlichen Nutzung seines Werks angemessen beteiligt“ zu werden hat.

So weit, so schön. Nur nützt es nicht viel, wenn die Verlage es nicht beachten. Die Übersetzer sitzen bei Vertragsverhandlungen nach wie vor am kürzeren Hebel: Wenn sie die angebotenen Konditionen nicht schlucken, müssen sie eben auf den Auftrag verzichten. Die Verlage bieten zwar etwas mehr Beteiligungen als früher – das darf als Erfolg des mühsamen Weges durch die Instanzen gesehen werden, ein Weg, der übrigens nicht vom Verband, sondern von einzelnen Kolleginnen und Kollegen beschritten wurde (Verbandsklagen sind hier nicht möglich). Ja, die Verlage geben mehr als früher – aber längst nicht in dem Ausmaß und der Höhe, zu denen sie nach geltender Rechtslage verpflichtet wären.

Unterdessen gibt es in der aktuellen Diskussion zum Urheberrecht eine unheilvolle Koalition. Hier die alerten Neoliberalen, die im Urheberrecht nicht mehr als ein Verwertungshindernis sehen, da die Netzpolitiker der Linken, Grünen, Piraten, für die das Urheberrecht fast nur noch als Kampfbegriff der Verwerter gilt\*. Der grüne Netzpolitiker Konstantin von Notz jüngst auf einem Podium: „Ja, und wenn da auf dem Inhalt ein Urheberrecht liegt, dann kann ich den ja gar nicht nutzen!“. Er weiß es natürlich besser: Selbstverständlich kann er den Inhalt nutzen, nur: die beteiligten Urheber müssen dafür vergütet werden.

Wir Übersetzer denken sowohl verwerter- als auch nutzerfreundlich: Wir wünschen uns, dass die Verwerter, die unsere Rechte treuhänderisch nutzen, das möglichst breit tun und möglichst viel Erfolg damit haben. Wir wünschen uns, dass die Nutzer leicht, rasch und ungehindert an unsere Werke kommen. Und wir wünschen uns, beide Seiten mögen begreifen, dass sie uns zu beteiligen haben, wenn sie unsere Werke nutzen. Und zwar bei jeder Nutzung, ob auf Papier gedruckt, digital, als Kopie oder leihweise.

\*Zwei Positionspapiere zum Thema. Eines von ver.di, in der wir als Literaturübersetzer im Schriftstellerverband organisiert sind, ein aktuelles von Freischreiber, dem Verband der freien Journalisten:

<http://vs.verdi.de/urheberrecht/aktuelles/internet-digitalisierung>

<http://tinyurl.com/7w3ede9>

## **2. Der VdÜ trauert um Curt Meyer-Clason, Carl Weissner und Helmut Frielinghaus**

Wir trauern um unseren Kollegen, Förderer und langjährigen Weggefährten Helmut Frielinghaus, der nach schwerer Krankheit am 29. Januar 2012 im Alter von 81 Jahren verstarb.

Lesen Sie hier die Pressemitteilung des VdÜ:

[http://www.literaturuebersetzer.de/download/presse/PM\\_Nachruf\\_Helmut\\_Frielinghaus.pdf](http://www.literaturuebersetzer.de/download/presse/PM_Nachruf_Helmut_Frielinghaus.pdf)

Am 24. Januar 2012 starb der legendäre Übersetzer amerikanischer Beat- und Underground-Literatur Carl Weissner im Alter von 71 Jahren in Mannheim. Lesen Sie den Nachruf von Ulrich Blumenbach unter: <http://literaturuebersetzer.de/pages/uebersetzer-archiv/nachruf-weissner.htm>

Im hohen Alter von 101 Jahren starb am 13. Januar 2012 Curt Meyer-Clason. Er gilt hierzulande als einer der bedeutendsten Vermittler und Übersetzer lateinamerikanischer und brasilianischer Literatur. Lesen Sie den Nachruf auf den Verstorbenen von Michi Strausfeld unter:

<http://literaturuebersetzer.de/pages/uebersetzer-archiv/nachruf-meyerclason.htm>

### **3. Preise und Auszeichnungen**

Bremer Albatros-Preis 2011 für Dave Eggers und die Übersetzer Ulrike Wasel u. Klaus Timmermann

Der Albatros-Preis geht in diesem Jahr an den US-amerikanischen Autor Dave Eggers für seinen Tatsachenroman „Zeitoun“ über die Erlebnisse eines Amerikaners syrischer Herkunft im Schatten der Terrorismus-Angst zur Zeit der Verwüstungen durch den Hurrikan Katrina in New Orleans im Jahr 2005. Die Übersetzer Ulrike Wasel und Klaus Timmermann werden für die „glänzende Vermittlung der Überzeugungskraft des herausragenden Textes“ geehrt.

Der Albatros-Preis wird seit 2006 alle zwei Jahre von der Günter Grass Stiftung Bremen verliehen und ist mit insgesamt 40.000 Euro dotiert. Davon bekommen der fremdsprachige Autor 25.000 Euro, der Übersetzer 15.000 Euro. Der Preis ehrt zeitgenössische erzählerische Prosa, Lyrik und Essay. Er geht an Autoren aus aller Welt, deren Werk sich durch hohe literarische Qualität und kulturelle und gesellschaftspolitische Relevanz auszeichnet. Das ausgezeichnete Werk soll offenes Denken und die freie Auseinandersetzung mit allen Bereichen unseres Lebens, mit unserer Welt und unserer Zeit befördern.

Die Preisverleihung findet am 13. April 2012 im Bremer Rathaus statt. Der VdÜ entbietet den Preisträgern seinen herzlichen Glückwunsch.

### **4. Ausgewählte Veranstaltungshinweise**

Türkisch-deutsche Lesung mit Musik in Bad Homburg - Halid Ziya Uşaklıgil: „Verbotene Lieben“ (1900)

Am Donnerstag, 1. März 2012, 20.00 Uhr, findet in der Stadtbücherei Bad Homburg (Dorotheenstr. 24) eine Lesung aus der Türkischen Bibliothek des Züricher Unionsverlages statt. Mit Erika Glaser (Hrsg.), Wolfgang Riemann (Übersetzung), Monika Carbe & Baki Kiper (Lesung), Wolfgang Schneider (Klavier).

„Sieben Derwische“: Literarisch-musikalische Zeitreise in Frankfurt am Main

Am Freitag, 17. Februar 2012, 20.00 Uhr, findet unter dem Motto „Die Welt in Frankfurt am Main zu Hause“ beim Kulturnetz Frankfurt e.V. (Thomas-Mann-Str. 6 b, 60439 Frankfurt am Main) eine literarisch-musikalische Zeitreise statt: Gelesen wird aus „Sieben Derwische“ (Insel Verlag 2008) von und mit Nedim Gürsel. Musikalische Begleitung: Barış Yetim (Laute und Saz). Durch den Abend führen Ali Karakale und die Übersetzerin Monika Carbe.

### **5. Das Neueste von der Weltlesehühne**

Heidelberg, 29. Februar 2012, 19.30 Uhr

1001 Nacht – Tausend Übersetzungen und kein Original

Szenische Gesprächs-Lesung mit der Orientalistin und Übersetzerin Claudia Ott

Moderation: Regina Keil-Sagawe (Romanistin und Übersetzerin)

Ort: Stadtbücherei Heidelberg (Poststraße 15, 69115 Heidelberg)

Mehr zu dieser und allen anderen Veranstaltungen der Weltlesehühne finden Sie unter:

<http://www.weltlesehuehne.de/veranstaltungen/veranstaltungen2012.html>

### **6. Aktuelle Beiträge zum Thema „Literarisches Übersetzen“**

Auf ein Wort – der VdÜ-„Spot“ aus der Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendbücher „Eselsohr“:

Jelena Semjonowa beschreibt das Übersetzen als Balanceakt zwischen zwei Polen: „Wie eine Seiltänzerin“ im Februarheft:

[http://literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO\\_0212\\_15.pdf](http://literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO_0212_15.pdf)

Bettina Münch denkt über den Umgang mit Jugendbüchern nach: „Chronisch unterschätzt: Der Umgang mit Jugendbüchern ist gar nicht so leicht!“ im Januarheft:

[http://literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO\\_0112\\_1011.pdf](http://literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO_0112_1011.pdf)

## **7. Sie über uns: Übersetzer in der Presse**

Eike Schönfeld gilt als einer der Besten seiner Zunft in Deutschland. Allein schon das famose Nachwort der Übersetzerin Melanie Walz lohnt die Anschaffung von Dickens Roman „Grosse Erwartungen“. Günter Grass dichtete für seinen verstorbenen Lektor Helmut Frielinghaus: „Sein runder Rücken. / Sein Eigensinn, der nie auftrumpfte. / Seine Freiheit, die abseits der Verlagshäuser grünte / und knappen Raum nur verlangte“ - dieses und noch vieles mehr können Sie nachlesen unter: <http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

Dies war der Pressenewsletter Nr. 11/12 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di. Redaktion: VdÜ Pressestelle. Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender [presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) zurück

---

VdÜ Pressestelle  
c/o Maria Hummitzsch  
Holbeinstraße 37  
04229 Leipzig  
Tel. 0341-9755833 oder 0174 2144120  
[presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) - <http://www.literaturuebersetzer.de>